

FREYA VON MOLTKE-STIFTUNG FÜR DAS NEUE KREISAU

STIFTUNGSBRIEF | ADVENT 2025



Eine besondere Jubiläumsfeier

Am 9. Oktober 2025 feierte die Freya von Moltke-Stiftung ihr 20-jähriges Bestehen in der Botschaft der Republik Polen in Berlin. Gastgeber Jan Tombiński spannte in seiner Rede den Bogen vom Kreisauer Kreis bis zur heutigen Arbeit der Stiftung. Er betonte: „Möge die Botschaft von Krzyżowa, von Kreisau, uns weiter begleiten. Möge Krzyżowa weiterhin das ‚Herz Europas‘ sein. Und möge die Erinnerung an das Ehepaar Freya und Helmuth James von Moltke uns dazu inspirieren, weiterhin Gutes zu tun!“

Helmuth Caspar von Moltke, Sohn von Freya und Helmuth James von Moltke und Vorsitzender des Stiftungsrates, blickte auf die Gründung 2004 zurück und kündigte nach 30-jährigem Engagement für Kreisau seinen Rückzug und die Übergabe an die nächste Generation an.

Geschäftsführerin Dr. Anna Quirin betonte die gemeinsame Verantwortung von Politik und Zivilgesellschaft für Kreisau. Ohne

den politischen Willen beider Regierungen wäre die Entstehung des Ortes vor 35 Jahren nicht möglich gewesen. Im Gespräch mit den Geschäftsführern der Kreisauer Partnerorganisationen, Dr. Robert Żurek und Dr. Richard Roewer, wurde die Bedeutung Krzyżowas als Ort internationaler Begegnung und Verständigung hervorgehoben.

In ihrer Festrede beleuchtete Europa-Politikerin und Kuratoriumsmitglied Viola von Cramon-Taubadel die gesellschaftspolitischen Herausforderungen Europas und forderte eine verstärkte Zusammenarbeit von Politik und Zivilgesellschaft – gerade mit Blick auf europäische Bildungsstätten wie Kreisau.

Der Festabend zeigte, dass der Geist von Kreisau lebendig bleibt, Menschen, Generationen und Länder verbindet und dass die Arbeit der Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau noch viele Jahre Früchte tragen wird.

Ausgezeichnet!

Die Freude war allen Gästen anzumerken, als Martin Kremer, Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Breslau, Helmuth Caspar von Moltke am 23. Juni 2025 in Kreisau das Bundesverdienstkreuz am Bande verlieh. Gewürdigt wurde Herr von Moltke auch von Michał Czapliński und Christine von Arnim. Diese fasste sein Wirken so in Worte: „Das Schicksal Deines Vaters und der vielen anderen ermordeten Mitglieder des Kreisauer Kreises verstehst Du als Auftrag. Ganz selbstverständlich hast Du das Erbe Deiner Mutter angetreten, ganz selbstverständlich die Mühen auf Dich genommen, lange Reisen von den USA nach Kreisau anzutreten (...).“

Wir gratulieren nochmals herzlich zu dieser wohlverdienten Auszeichnung!



Rund 200 versammelte Gäste der Jubiläumsveranstaltung werden von Jan Tombiński, Geschäftsträger a.i. der Republik Polen in Deutschland, in den neuen Räumlichkeiten der polnischen Botschaft begrüßt



Helmuth Caspar von Moltke in Kreisau, dem Ort seiner Kindheit und seines Wirkens

Kreisau-Reise 2025

„Ich fahre gestärkt vom Geist der Solidarität nach Hause“



Das obligatorische Gruppenfoto auf der Schlosstreppe in Kreisau

Die diesjährige Kreisau-Reise (22. bis 26. Juni) war in mehrfacher Hinsicht besonders. Erstmals fand sie in Kooperation mit der Forschungsgemeinschaft 20. Juli 1944 e. V. statt. Rund 60 Teilnehmende der generationsübergreifenden Gruppe reisten nach Kreisau, dem europäischen Ort der Verständigung und Versöhnung.

Das Programm widmete sich der Gegenwart und der Geschichte von Krzyżowa/Kreisau. Intensiv diskutiert wurden die Europavorstellungen des Kreisauer Kreises und die Unterschiede in den deutschen und polnischen Erinnerungskulturen. Die Historikerinnen Dr. Frauke Geyken und Dr. Annemarie Franke beleuchteten die Biografien zweier starker Kreisauer Brückenbauerinnen: Freya von Moltke und Ewa Unger. Von Krzyżowa aus richtete die Gruppe den Blick nach Osten. In einem starken

Impuls zum russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine rief Dr. Franziska Davies zu europäischer Solidarität und zur Abkehr von nationalistischen Großmachtfantasien auf. Höhepunkt der Reise war gleich zu Beginn die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande an Helmuth Caspar von Moltke. Ein Tagesausflug nach Breslau rundete das intensive Programm ab.

„Ich fahre gestärkt vom Geist der Solidarität nach Hause“, sagte Reiseteilnehmerin Sabine Junge. Kreisau entfaltete seine besondere Wirkung als Ort der Verständigung, des Mutes und der Hoffnung. Dialogfähigkeit ist ein Schlüssel für gesellschaftlichen Zusammenhalt und eine demokratische Zukunft – dies zeigt sowohl das historische als auch das heutige Kreisau.

von Hanna Martinec

Hier stehen wir: Vom Zurechtfinden in der heutigen Welt



Oft überkommt einen das Gefühl, die Welt der vergangenen Jahre entwickle sich rückwärts: Kriege gehören zur Normalität, spalterische Kräfte treiben Gesellschaften auseinander und die Zukunft scheint ungewisser denn je.

Diese Wahrnehmung hat auf junge Menschen einen verheerenden Einfluss. Vielen fällt es schwer, Offenheit für Andere zu bewahren und mit Optimismus nach vorn zu blicken. In dieser Zeit denken wir häufig an unsere Reise zur Jugendbegegnungsstätte in Kreisau vor über zehn Jahren zurück, bei der uns die Freya von Moltke-Stiftung

ermöglichte, mit Schülerinnen und Schülern aus fünf Ländern über die europäische Geschichte zu reflektieren. Der Austausch darüber, was Europa und die Welt einst entzweite und warum gesellschaftlicher sowie grenzüberschreitender Zusammenhalt von unschätzbarem Wert ist, bleibt für die Jugend wichtiger denn je.

Es erfüllt uns mit Hoffnung, dass die Freya von Moltke-Stiftung weiterhin genau diesen Austausch fördert und junge Menschen darin bestärkt, zu weltoffenen und gemeinschaftsorientierten Erwachsenen heranzuwachsen. Als Junge Stifter hoffen wir, in den kommenden Jahren einen Beitrag zu dieser wichtigen Aufgabe leisten zu können.

von Nicolas Pampel & Moritz von Friesen

Projekte mit Wirkung Geschichte vielfältig erinnern

Die Freya von Moltke-Stiftung fördert Projekte, die Begegnungen über Generationen hinweg ermöglichen. In Gesprächen mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen erleben (junge) Menschen Geschichte nicht als fernes Kapitel, sondern als unmittelbare, persönliche Erfahrung. Für das historische Lernen haben solche Gespräche eine besondere Bedeutung. Sie können Empathie, kritisches Denken und die Fähigkeit zur Reflexion über die eigene Position in der Gesellschaft fördern.

Die aktuell entstehende Graphic Novel über Helmuth James und Freya von Moltke knüpft daran an: Hier wird Geschichte mit künstlerischen Mitteln visuell neu erzählt und sichtbar gemacht – ein Beispiel dafür, wie (audio-)

visuelle Formate dazu beitragen, dass Erinnerung weitergetragen wird, und sowohl emotional anschlussfähig als auch gesellschaftlich wirksam bleibt. Beide Projekte zeigen, dass Erinnern eine gemeinsame Bewegung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ist. Dafür brauchen wir vielfältige Zugänge und Formate wie diese, die Geschichte lebendig halten.

Gerade in der Adventszeit wird spürbar, worum es dabei geht: innehalten, zuhören, sich verbinden und aus der Vergangenheit Kraft für die Gegenwart und Zukunft schöpfen.

von Laura Brüggemann

Drei Fragen an ...



ANDREAS SCHMID

ist Vorstandsmitglied der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG und seit 2019 Mitglied des Stiftungsrates der Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau. Er lebt mit seiner Familie in Hamburg. Die Allianz in Deutschland ermöglicht seit 20 Jahren sowohl der Freya von Moltke-Stiftung als auch der Kreisau-Initiative e. V. die Arbeit in den Räumen des Unternehmens

und unterstützt die Geschäftsstellen sehr großzügig. Die Allianz ist damit das durchgehend wichtigste Förderunternehmen der Stiftung seit ihrer Gründung.

Ich engagiere mich für Kreisau, weil...

In einer Zeit, in der Corporate Responsibility mehr denn je gefragt ist, geht es nicht nur darum, Position zu beziehen, sondern auch Verantwortung sichtbar zu übernehmen. Wenn Helmuth Caspar von Moltke bei Belegschaftsveranstaltungen als Zeitzeuge auftritt, wird Geschichte persönlich erfahrbar. Sein Herzensanliegen: Demokratie nicht bloß zu diskutieren, sondern als lebendigen Wert und Fundament unseres gemeinsamen Zusammenlebens erfahrbar zu machen.

Die größte Herausforderung für Europa ist...

Für uns als international tätiges

Unternehmen sind EU-weite und länderübergreifende Initiativen der Verständigung von besonderer Bedeutung. Sie verbinden Menschen, schaffen Vertrauen und halten Europa lebendig. Wir wissen: Wohlstand und soziale Sicherheit für alle sind kein Geschenk. Sie wurden von den Gründungsvätern Europas erarbeitet und bleiben das wirksamste Mittel gegen Radikalisierung und Extremismus – in jedem Land, für jede Generation.

Kreisau bedeutet für mich...

Ein Ort der Inspiration und der Nachdenklichkeit, zugleich ein Raum für Begegnung und Verständigung. Hier entstehen Impulse, die über den Moment hinauswirken. Wer diesen Ort erlebt, spürt seine Kraft und Bedeutung. Ihn für kommende Generationen zu bewahren, heißt, gelebte Erinnerung und Zuversicht in die Zukunft zu tragen.

Neues aus der Geschäftsstelle

Nach zehn Jahren verlässlicher und engagierter Arbeit hat uns Thomas Runge, Assistent der Geschäftsführung, verlassen. Nach ihrem erfolgreichen Masterabschluss geht auch die studentische Mitarbeiterin Nina Grabowski neue Wege – wir wünschen beiden alles Gute für die Zukunft! Gleichzeitig freuen wir uns über neue Gesichter: Fides Sachs übernimmt die Assistenz der Geschäftsführung, Moritz Decker verstärkt das Team als Manager für Philanthropie und Partnerschaften, und Sina Drews unterstützt uns künftig als studentische Mitarbeiterin. Wir heißen alle herzlich willkommen und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit!



Mit diesem starken Team blickt die Stiftung auf das Jahr 2026 (v.l.n.r.): Hannah Voß, Hanna Martinec, Fides Sachs, Dr. Anna Quirin, Moritz Decker und Sina Drews

Ausblick 2026



Im winterlichen Glanz erstrahlt das Berghaus und kann nach der Sanierung wieder Gäste empfangen

Die großen Projekte unserer Stiftung sollen 2026 zum erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Das Berghaus soll nach der umfangreichen Sanierung, die seit 2022 andauert, pünktlich zum Sommer feierlich wiedereröffnet werden. Die Graphic Novel, die das bewegende Leben von Helmuth James und Freya von Moltke porträtiert, soll im Laufe des Jahres produziert und Anfang 2027 im Verlag C. H. Beck herausgegeben werden. Weiterhin wird unsere Stiftung diverse Jugendbegegnungen in Kreisau unterstützen und Projekte zur aktiven Auseinandersetzung mit der Geschichte fördern. Wie in den vergangenen Jahren, sind zudem spannende Veranstaltungen sowie Reisen nach Kreisau geplant.

Ihre Unterstützung zählt!

Mit Ihrer Weihnachtsspende unterstützen Sie die Arbeit unserer Stiftung und helfen, unsere vielfältigen Projekte zu realisieren. Lassen Sie uns in diesen herausfordernden Zeiten gemeinsam für ein demokratisches und friedliches Europa eintreten!

Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau

IBAN: DE79 1208 0000 4052 0068 00, Verwendungszweck: Weihnachtsspende

FREYA VON MOLTKE-STIFTUNG FÜR DAS NEUE KREISAU

Stiftungsratsvorsitzender:
Helmuth Caspar von Moltke
Geschäftsführung:
Dr. Anna Quirin

c/o Allianz SE
Merlitzstraße 9, 12489 Berlin
+49 (0)30 538931 6361
info@fvms.de

Spendenkonto:
DE79 1208 0000 4052 0068 00
Commerzbank AG

© November 2025

V.i.S.d.P.: Dr. Anna Quirin

Projektleitung: Hanna Martinec

Redaktion & Lektorat:
Laura Brüggemann, Moritz
Decker, Carolin Dembowski,
Moritz von Friesen, Aimo Görne,
Hanna Martinec, Nicolas Pampel,
Dr. Anna Quirin, Hannah Voß

Layout: Damian Harmata
Druck: Pinguin Druck GmbH,
Berlin

Bildnachweise:

S. 1 und S. 4: Geschäftsstelle
© Julien Then / Freya von Moltke-
Stiftung für das Neue Kreisau
S. 2: Reisegruppe © Freya von
Moltke-Stiftung für das Neue
Kreisau
S. 2: von Friesen und Pampel
© privat
S. 3: Schmid © Roman Boichuk /
Freya von Moltke-Stiftung für das
Neue Kreisau
S. 4: Berghaus Winter © Fundacja
„Kryżowa” dla Porozumienia
Europejskiego



www.fvms.de | @fvmsstiftung